

Marktgemeindeamt

- Straßwalchen -

Zahl: 004-1/2021

N i e d e r s c h r i f t

zur **ordentlichen, ÖFFENTLICHEN Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Mittwoch, 5. Mai 2021**, um **19:00 Uhr** in der „*Gerhard-Dorfinger*“ Sporthalle der **Mittelschule Straßwalchen** (Aichberg-Straße 1, 5204 Straßwalchen).

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde **ortsüblich** (durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen) kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht.

Die Gemeindemandatare wurden **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung einberufen. Wie vereinbart, erfolgte diese Einberufung teilweise auch durch **elektronische Zustellung** mittels E-Mail-Nachricht.

A n w e s e n d e :

Vorsitzende: Bürgermeisterin Tanja KREER,

Gemeinderäte: Vbgm. Franz LEIKERMOSER, Vbgm. Liselotte WINKLHOFER,
GR. DI (FH) Max HOLZINGER, GR. Sebastian LEITL,
GR. Robert LUGSTEIN, GR. Clemens HOFBAUER,
GR. DI. Piero PLONER,

Gemeindevertreter: GV. Johann LOIBICHLER, GV. Martin PERWEIN,
GV. Christina HERZOG, GV. Johannes BAUMANN,
GV. Barbara HUBER, GV. Nadine-Anna NEUREITER,
GV. Theresia PLIGA, GV. Thomas AIGNER,
GV. Johannes SCHLEIFER, GV. Franz-Xaver HINTERBERGER,
GV. Laurenz GERSTEL, GV. Berta LUGSTEIN,
GV. Karin MEINGAST, GV. Harald WIESINGER,
GV. Johann Dorfer u. GV. Mag. Christoph STOCKNER,

Mitarbeiter*innen im Verwaltungsdienst der Marktgemeinde Straßwalchen:

- Finanzverwaltung: Kassenleiterin VB. Michaela SCHLAGER (bis Top. 6),
- Bauamt: VB. Reinhard LÖSCH, VB. Josef MIEDL,
- Amtsleiter: VB. Mag. Erich HAAS,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann FÜRST;

Abwesend: GR. Mag. Helmuth HERZOG;

T a g e s o r d n u n g :

- Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, **Feststellung** der ordnungsgemäßen **Einberufung** und der **Beschlussfähigkeit**;
- Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger
zu den Themen auf der heutigen Tagesordnung;
- Punkt 3.): **Bericht** der Bürgermeisterin;
- Punkt 4.): **NICHT ÖFFENTLICH:**
Verleihung der Wappenmedaille; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatte: Bgm. Tanja Kreer,
- Punkt 5.): **NICHT ÖFFENTLICH:**
Bericht des Überprüfungsausschusses
durch den Vorsitzenden GV. Mag. Christoph STOCKNER;
- Punkt 6.): **Genehmigung der Jahresrechnung 2020:**
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatte: Bgm. Tanja Kreer;

- Punkt 7.): Beratung u. Beschlussfassung
in folgenden raumordnungsrechtlichen Angelegenheiten:
- a. **Bausperre** (§ 21 ROG), Bereich: *Grundstück Eberl Nr. 1917*;
 - b. **Bebauungsplan** der Grundstufe: *Zentrum – Gasthaus Lebzelter*;
 - c. **Bebauungsplan** der Grundstufe; *Finkgründe, Riemerhofsiedlung West*;
- Berichterstatter: jeweils GR. DI. (FH) Max Holzinger;
- Punkt 8.): Ansuchen um Grundstücks-Kaufteil von **GP 3205** und
Einverleibung in GP 3202, jeweils KG Bruckmoos;
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatterin Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 9.): **Straßen-Übergabe in Baumbach**, Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatter: GR. Robert Lugstein;
- Punkt 10.): Stellenplan-Erweiterung:
Kleinkind-Betreuung *Funkelstein*, ab September 2021;
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 11.): **Friedhofsordnung für gemeindeeigene Friedhöfe:**
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 12.): Kooperations-Vertrag mit der **Salzburger Arbeitsstiftung** für Pflege-,
Gesundheits- u. Sozialberufe (PGS), für **Ausbildungen von Pflegepersonal**
für das Seniorenwohnhaus; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 13.): Grundsatz-Entscheidung
zur **Ausstattung von 13 Klassenräumen** der VS Straßwalchen um
zusätzlich **Euro 234.000,00** (brutto); Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatterin: Vbgm. Liselotte Winklhofer;

Punkt 14.): Sonstiges;

Zu Punkt 1.):

Bürgermeisterin **Tanja KREER**

- **eröffnet** als **Vorsitzende** die heutige Sitzung **pünktlich** um **19:00 Uhr**,
- **begrüßt**
 - a) die Mitglieder der Gemeindevertretung,
 - b) die anwesenden Mitarbeiter*innen der Marktgemeinde Straßwalchen,
 - c) die Zuhörer*innen im Auditorium,
- **erklärt**, dass die heutige Sitzung **zeitgerecht und ordnungsgemäß** von ihr einberufen worden ist, und
- **stellt fest**, dass **24 Gemeindemandatare anwesend sind** und somit auch die **Beschlussfähigkeit gegeben ist**.

Zu Punkt 2.):

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **KEINE Wortmeldungen**.

Zu Punkt 3.):

Die Vorsitzende gratuliert, namens der Gemeindevertretung, GV. Theresia PLIGA nachträglich zur Vollendung ihres 60. Geburtstages.

Die Bürgermeisterin: Aktuell wird gerade die B1 zwischen Pfenninglanden und der Grenze zu Oberösterreich saniert. Im Zuge dieser Bauarbeiten wird ein neuer Geh- und Radweg vom Ortsteil Brunn bis zur Einfahrt nach Aigelsbrunn errichtet. Parallel dazu wird auch das bestehende Buswarte-Häuschen modernisiert.

Um die Bushaltestelle in Pfenninglanden erreichen zu können, wird ein abmarkierter Geh- und Radweg errichtet. Für die Gemeinde fallen hierfür aber **keine Kosten** an.

Projekt: Lebenswelt der Gehörlosen (im ehemaligen Gasthof Horner):

Heute hat uns Frau Mag. Renate KLINZL-WALLNER die Machbarkeitsstudie präsentiert. Das Projekt wurde gemeinsam mit den beiden Vizebürgermeistern diskutiert.

Diese Studie soll Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich Schellhorn vorgelegt werden, bis **Ende Mai 2021** soll eine Entscheidung fallen.

Das Konzept sieht 11 Bewohner in 2 Wohneinheiten vor, ebenso soll ein **öffentliches WC** und der Durchgang (zum Kriechbaum-Parkplatz) errichtet werden. In der Gemeindevorsteherung soll es hierzu nähere Berichte geben.

Für die ausgeschriebene Aufstockung der Volksschule Straßwalchen gab es **keine Angebote**. Daher wurde das Vorhaben neuerlich für **General-Unternehmer** ausgeschrieben, bis Ende Mai 2021 werden wir wissen, welche Angebote es geben wird.

Ende Juni 2021 läuft der Pachtvertrag, betreffend den Spielplatz im Staudenweg aus. Die Geschwister Modl bieten einen neuen Vertragsabschluss an, dies jedoch zu höheren Kosten. Es gab bisher keine Einigung mit den Grundeigentümern. Im Ausschuss und in der Gemeindevorsteherung soll diese Angelegenheit weiter beraten werden.

Im Friedhof Straßwalchen wurde das Fundament für die Urnengräber bereits errichtet, ab 17. Mai werden die Fertigteile geliefert. Gleichzeitig wird die Bekiesung zwischen den Gräbern erneuert.

Die Blumenwiese im Umfeld der neuen Rot-Kreuz-Dienststelle Straßwalchen ist fast fertiggestellt. Helfer des Roten Kreuzes haben sich bemüht, die Arbeiten manuell durchzuführen. Die ausgebildete Mulde umfasst eine Fläche von ca. 600 m². Sie übernehmen später auch die Pflege dieser Fläche.

Am Fuße des Irrsberges sollen **20 Parkplätze** bei der Familie Mangelberger errichtet werden. Hierzu gab es bereits einige Gespräche mit den Tourismusverbänden von Straßwalchen und Neumarkt, Bürgermeister DI Adolf Rieger und mir. Bürgermeister Rieger ist hier gefordert, die Pachthöhe für eine Fläche von ca. 420 m² zu verhandeln.

Bis Ende Juli 2021 soll der **erste Teil** der Sanierung des Pfarrhofes abgeschlossen sein. Für die anderen Teile der Sanierung wird noch an Finanzierungsmöglichkeiten gearbeitet.

Am Donnerstag, 22. April 2021 starteten die verpflichtenden Ausreise-Tests beim Verlassen des Gemeindegebietes: Lt. Aussage der Polizei, Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung und des Bundesheeres hat sich die Bevölkerung sehr vorbildlich verhalten, es gab kaum Probleme, die Kontrollen wurden akzeptiert.

Für die Bereiche der B1 und der B147 wurden in der Zeit von 06:00 – 13:00 Uhr ca. 5000 Fahrzeuge am ersten Tag überprüft, in den folgenden Tagen sank diese Zahl auf ca. **2.500 Fahrzeuge** pro Kontrollstelle.

Lt. Aussage von Mitarbeitern des Roten Kreuzes wird bei ca. 1.000 Antigen-Tests durchschnittlich ein positiver Fall ermittelt. Bei der beaufsichtigten Selbst-Test-Station im Gemeindeamt Straßwalchen gab es keinen einzigen positiven Fall.

Mittlerweile ist die Volksschule Straßwalchen wieder im Normalbetrieb, die Mittelschule Straßwalchen wird ab **Montag, 17. Mai 2021** wieder mit dem üblichen Schulbetrieb starten, alle Kindergärten sind in Normalbetrieb.

In Summe haben wir in Straßwalchen aktuell in Summe 30 Personen, die an COVID-19 erkrankt sind. Die 7-Tages-Inzidenz liegt mit **77** unter dem landesweiten Schnitt.

Es gibt weiterhin die Möglichkeit für **Antigen-Schelltests** in Straßwalchen

- bei der alten **Rot-Kreuz-Dienststelle** (Salzburger-Straße 13) und
- bei der Apotheke: „*Zum heiligen Martin*“ sowie
- bei der „*Linden-Apotheke*“.

Auf Anfrage von GR. Sebastian LEITL berichtet die Vorsitzende:

Bislang gibt es noch **keine Hinweise** auf den oder die Täter, die den bereits (vor ihrem Vereinslokal in Thalham) aufgestellten Maibaum der Brauchtumsgruppe Straßwalchen komplett durchgesägt haben. Es ist dies eine absolute Frechheit, die mit Brauchtum nichts mehr zu tun hat.

Zu Punkt 4.):

Die Vorsitzende erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt eine **individuelle Angelegenheit** (Ehrung eines verdienten Gemeindebürgers) betrifft, diese soll daher, unter **Ausschluss der ÖFFENTLICHKEIT**, beraten und entschieden werden. Sie fordert daher **alle Zuhörer im Auditorium** auf, den Sitzungssaal jetzt zu verlassen und schließt (vorläufig) den öffentlichen Teil der heutigen Gemeindevertretungssitzung um ca. **19:15 Uhr**.

Die weiteren Ausführungen in dieser Angelegenheit sind in einer **separat erstellten** Niederschrift dokumentiert.

Zu Punkt 5.):

Die Vorsitzende erklärt, dass **Sitzungen des Überprüfungsausschusses** (gemäß § 61, Absatz 3, Ziffer 5., Salzburger Gemeindeordnung 2019 – GdO 2019) **NICHT ÖFFENTLICH** abzuhalten sind! Daraus folgt, dass für **Berichte des Überprüfungsausschusses** gleichfalls die **Öffentlichkeit zwingend auszuschließen ist**.

Daher sind die weiteren Ausführungen zu diesem Tagesordnungspunkt sind in einer **gesondert erstellten Niederschrift** dokumentiert.

Zu Punkt 6.):

(Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER, eröffnet neuerlich den **ÖFFENTLICHEN** Teil der heutigen Sitzung um ca. **19:20 Uhr**).

A m t s b e r i c h t :

Die Liste der **Überschreitungen** über **Euro 5.000,00** vom Jahr 2020 wurde im Überprüfungsausschuss in der Sitzung vom 21. April 2021 eingehend geprüft. Diese Überschreitungsliste wurde auch jedem Gemeindevertretungsmitglied zur Kenntnis gebracht.

Der Überprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung, nach Prüfung der Unterlagen, vorgeschlagen, den **Rechnungsabschluss 2020** von der Gemeindevertretung beschließen zu lassen.

Kassenleiterin (KL) Michaela SCHLAGER steht für Fragen zur Verfügung.

Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja Kreer, einleitend die Sachlage (unter Hinweis auf den Bericht des Überprüfungsausschusses).

Die Bürgermeisterin ersucht die Kassenleiterin Michaela SCHLAGER, den Lagebericht zum **Rechnungsabschluss 2020** kurz, zusammenfassend zu erläutern.

Eingangs bedankt sich die Kassenleiterin bei ihrem **Team in der Finanzverwaltung** für die vorbildliche und überaus engagierte Mitarbeit.

(Applaus).

Der **Rechnungsabschluss 2020** wurde in **Form einer Broschüre** (im Umfang von ca. 360 Seiten) **allen Fraktionen** zur Verfügung gestellt. Das gesamte Konvolut war auch den Unterlagen zur heutigen Sitzung angeschlossen.

Die Kassenleiterin beschreibt die **Entwicklung des Gemeinde-Haushaltes** im abgelaufenen Jahr und berichtet über die Entwicklung der liquiden Mittel: Das **Finanzierungs-Ergebnis 2020** zeigt, dass die **Summe der Einzahlungen** („*Mittelaufbringung*“) die **Summe der Auszahlungen** („*Mittelverwendung*“) insgesamt um **Euro 1.599.405,05** überschreitet.

In der **operativen Gebarung** stehen den

- Einzahlungen in Höhe von Euro **16.262.789,43**

- Auszahlungen in Höhe von Euro **13.523.392,34**

gegenüber. Die Differenz ergibt einen **positiven** Saldo von Euro **2.739.397,09**
(als „*Geldfluss aus der operativen Gebarung*“)

In der investiven Gebarung beträgt die Summe der

- Einzahlungen: Euro **2.565.515,40**

- Auszahlungen: Euro **4.894.611,20**

Hier ergibt die Differenz einen **negativen** Saldo von Euro **2.329.095,80**
(„*Geldfluss aus der investiven Gebarung*“)

Nach Abzug des Überschusses (aus der operativen Gebarung)

verbleibt ein **Netto-Finanzierungssaldo** in der Höhe von Euro **410.301,29**.

Der Stand der liquiden Mittel (per 31.12.2020)

betrug in Summe Euro **6.510.365,31**.

Die Ergebnis-Rechnung für 2020 weist im Gesamthaushalt folgende Salden aus:

- **SUMME Erträge:** Euro **16.952.213,78**

- **SUMME Aufwendungen:** Euro **16.446.675,49**

NETTO – Ergebnis: Euro **505.538,29**

- **SUMME Haushalts-Rücklagen:** Euro **- 475.800,00**

NETTO – Ergebnis: Euro **29.738,29**

(nach Zuweisung der Entnahmen von Haushalts-Rücklagen);

Die Kassenleiterin berichtet über die **Entwicklung der langfristigen Finanzschulden** und des *Operating-Leasing*:

Zum **31.12.2020** betrug der aushaftende Saldo insgesamt Euro **17.291.846,78**.

Im abgelaufenen Finanzjahr betrug der **Schuldendienst** Euro **857.068,48**.

In den kommenden Jahren wird der Schuldendienst

(bei stabiler Zinslage) **leicht absinken** und wird – ohne zusätzliche Darlehensaufnahmen oder Sondertilgungen – im **Jahr 2025** in Summe ca. Euro **13.376.000,00** betragen.

Die Vorsitzende bedankt sich für den ausführlichen Bericht und eröffnet hierzu die Debatte.

Auf Anfrage von GR. Robert LUGSTEIN erklärt die Kassenleiterin, wie die **Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken** der Gemeinde nunmehr nach den neuen **Regelungen der Doppik** zu verbuchen sind.

GR. DI (FH) Max HOLZINGER warnt vor übertriebener „*Euphorie*.“ Es wird auch künftig notwendig sein, die Entwicklung der Finanzlage der Gemeinde genau zu beobachten!

Vbgm. WINKLHOFER: Die Gemeinde ist im „*Corona-Jahr*“ mit einem blauen Auge davon gekommen. Einsparungen in vielen Teilbereichen waren notwendig.

Trotz des schwierigen Umfeldes im Jahr 2020 war es möglich, alle unaufschiebbaren Investitionen zu tätigen. Die aktuelle CORONA-Pandemie wird uns auch im **Jahr 2021** noch begleiten.

Im **Finanzjahr 2020** erhöhte sich der **Schuldenstand der Gemeinde** von 16 auf ca. **17,3 Millionen Euro**. Im Jahr 2025 wird sich der finanzielle Handlungsspielraum der Gemeinde verbessern.

Die **Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik** war für das Team der Finanzverwaltung der Gemeinde eine große Herausforderung und mit sehr viel Arbeit verbunden.

Vbgm. Liselotte WINKLHOFER, GR. Sebastian LEITL und GR. DI Piero PLONER bedanken sich dafür bei der Kassenleiterin und beim gesamten Team der Finanzverwaltung.

GR. LEITL verweist auf die Beratungen in der Budget-Klausur. Die Gemeinde sei hier auf einem guten Weg.

Die Gemeinde soll bei Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer nachfragen und klären, wie hoch der Anteil der **rückzahlbaren Sondervorschüsse** aus den Ertragsanteilen sein wird. Damit sollen wir eine **Planungssicherheit** für die künftige Budgetierung erhalten.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein eindeutiges Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), die **Überschreitungen im Rechnungsjahr 2020** sowie die **Jahresrechnung 2020** zu genehmigen.*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 7.a):

A m t s b e r i c h t :

Im Bereich der *Roidwalchner-Straße* wurde 2017 ein Grundstück im Ausmaß von **2.858 m²** (inkl. Straße) in **Bauland umgewidmet**. Die Umwidmungswerberin gab der Gemeinde mit einem Schreiben von der Rechtsanwaltskanzlei Hitzenbichler & Zettl bekannt, dort **keinen Bauträger** für die Errichtung einer Wohnanlage beizuziehen, sondern nur **Ein- oder Zwei-Familienhäuser** zu bauen.

Nunmehr liegt der Gemeinde der Entwurf eines Bauträgers vor, der auf ca. **1.000 m²** ein Wohngebäude mit **10 Wohnungen** errichten möchte. Da dies den Planungsabsichten der Gemeinde bei weitem **nicht entspricht**, soll für diesen Bereich eine **Bausperre nach § 21 ROG** ausgesprochen werden. Eine **Stellungnahme des Ortsplaners** DI Poppinger soll für die Fraktions-sitzungen vorliegen.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt berichtet Gemeinderat DI (FH) Max HOLZINGER als Berichterstatter, dass der Bauträger zwischenzeitlich eingelenkt habe. Es liegt nunmehr ein **überarbeiteter Projekt-Entwurf** für eine Bebauung der Grundstücke vor. Lt. diesem Entwurf sollen **5 Reihenhäuser samt Carport** errichtet werden.

Aufgrund dieser **Abänderung des Projektes** und der **Kooperation des Bauträgers** erscheint es aus Sicht des Bauamtes **nicht mehr erforderlich**, eine Bausperre für dieses Areal zu verordnen. Daher kann dieser Tagesordnungspunkt heute **abgesetzt** werden.

A n t r a g s t e l l u n g :

Der **Antrag der Vorsitzenden**, diesen Tagesordnungspunkt heute, wie vorgeschlagen **abzusetzen**, wird **einstimmig angenommen**.

Zu Punkt 7.b):

A m t s b e r i c h t :

Anlass für die Aufstellung ist der **Anbau eines notwendigen, brandbeständigen Stiegenhauses** und **eines Liftes** am südöstlichen Teil des Gebäudes. Für das bestehende Gebäude ist eine **Feststellung dem Bestande nach** mit **Erhaltungsgebot** festgelegt.

Die Bauhöhen und die bauliche Ausnutzbarkeit wurden dem Bestande nach festgelegt.

In **Bezug auf die Stellplätze** wurde die Schaffung von **mindestens 16 Stellplätzen** festgesetzt. Diese werden mit einer Vereinbarung erst schlagend, wenn **keine gastronomische Nutzung** mehr stattfindet. Für die restlichen zu schaffenden Stellplätze soll eine **Ausgleichs-Zahlung** erfolgen.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Gemeinderat DI (FH) Max HOLZINGER als Bericht-erstatte die Sachlage (lt. Amtsbericht) und berichtet über die Entwicklung zur Aufstellung dieses Bebauungsplanes der Grundstufe: Voraussetzung für eine weitere gastronomische Nutzung des Gebäudes ist, dass der Widmungswerber eine entsprechende, privatrechtliche Vereinbarung mit der Marktgemeinde Straßwalchen abschließt. Der Entwurf für diese Vereinbarung ist erst kürzlich im Gemeindeamt eingelangt, enthält einige unklare Regelungen hinsichtlich der Parkplatz-Nutzung.

Nunmehr besteht die Möglichkeit, dass die Gemeindevertretung diesen Bebauungsplan heute beschließt, dies jedoch **vorbehaltlich**, dass alle vertraglichen Bestimmungen geklärt sind und die Familie Schweighofer die Vereinbarung unterschrieben hat. Für diesen Fall wird der Bebauungsplan erst bei Vorliegen dieser Voraussetzungen kundgemacht und kann damit rechtskräftig werden.

Alternativ dazu können wir diesen Tagesordnungspunkt heute absetzen, der Bebauungsplan wird erst nach Vorlage einer entsprechenden privatrechtlichen Vereinbarung der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Bürgermeisterin Tanja KREER: Die Familie Schweighofer steht unter Zeitdruck und braucht den Bauungsplan als Grundlage, um die baulichen Maßnahmen rasch umsetzen zu können. Um heute einen Beschluss fassen zu können, wird vorgeschlagen, den Beschlusstext wie folgt zu ergänzen: *„Der Bebauungsplan wird erst nach Unterzeichnung der Vereinbarung mit der Familie Schweighofer kundgemacht und somit rechtskräftig.“*

Vbgm. WINKLHOFER schließt sich dem Vorschlag der Frau Bürgermeisterin an.

Die Kundmachung dieses Bebauungsplanes soll erst nach Vorlage einer entsprechenden privatrechtlichen Vereinbarung erfolgen. Ziel sollte sein, den ehemaligen Gasthof „Lebzelter“ wieder rasch gastronomisch zu beleben.

Bei einer anderen Nutzung des Gebäudes soll der Einschreiter eine privatrechtliche Vereinbarung für eine Nutzung von **16 Parkplätzen** vorlegen.

GR. DI Piero PLONER hält die vorgeschlagene Vorgehensweise für nicht ganz nachvollziehbar. Er lehnt es ab, heute einen Bebauungsplan zu beschließen, der sich auf eine privatrechtliche Vereinbarung beruft, deren Inhalt unbekannt ist.

Die Gemeinde ist der Familie Schweighofer bereits sehr entgegen gekommen und hat ihren Beitrag schon geleistet. Das Vorhaben ist schon seit längerer Zeit bekannt, Zeit wäre also genug gewesen. Er plädiert hier für ein koordiniertes und ordentliches Vorgehen.

Die Vorsitzende: Es soll hier keinen Alleingang geben. Wir können uns fraktionell zusammensetzen und den Inhalt dieser privatrechtlichen Vereinbarung gemeinsam aufbereiten.

GR. DI PLONER: Es soll zuerst die privatrechtliche Vereinbarung vorliegen und erst dann der Bebauungsplan beschlossen werden.

GR. Robert LUGSTEIN schließt sich der Wortmeldung von GR. DI PLONER an und plädiert für eine ordentliche Aufbereitung. Die erforderlichen Unterlagen sollen rechtzeitig vor einer Beschlussfassung in der Gemeindevertretung vorliegen.

Die Gemeinderäte LUGSTEIN und DI (FH) HOLZINGER schlagen vor, diesen Tagesordnungspunkt heute abzusetzen.

Antragstellung:

Der **Antrag der Vorsitzenden**, diesen Tagesordnungspunkt heute, wie vorgeschlagen abzusetzen, **wird mehrheitlich genehmigt**.

Gegenstimme: Vbgm. Liselotte WINKLHOFER;

Zu Punkt 7.c):

Amtsbericht:

Im Bereich der „*Finkgründe*“ wurde im **Jahr 2020** ein Bebauungsplan der Grundstufe aufgestellt. Anlass für die erste Änderung ist die geplante Aufstockung einer bestehenden Garage auf der **GP. 2083**.

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes wurde der **Gefahrenzonen-Bereich** des „*Pfenniglanden-Grabens*“ mittels Baugrenz-Linien von der **Bebauung ausgeschlossen**.

Da aus heutiger Sicht die Ausweisung gemäß Schreiben vom Land Salzburg als „*übertrieben*“ beurteilt wird, kann das **Bauvorhaben realisiert** werden. Aus diesem Grund soll der Bebauungsplan **geringfügig abgeändert** werden.

Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Gemeinderat DI (FH) Max HOLZINGER als Bericht-erstatte die Sachlage (lt. Amtsbericht): Er beschreibt diesen Bebauungsplan anhand einer Planausfertigung und begründet, warum die Baufluchtlinie verlegt werden soll.

Auf Anfrage von GV. Karin MEINGAST antwortet der Bericht-erstatte:

Die seinerzeitige **Ausweisung der roten Zone** im Bereich des „*Pfenniglanden-Grabens*“ **wird** aus heutiger Sicht (vom Land Salzburg, Referat Wasserwirtschaft) **als übertrieben beurteilt**.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein eindeutiges Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/2103, die **Änderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich Finkgründe – Riemerhof-Siedlung West.**“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 8):

Amtsbericht:

Im Zuge einer Grenzbegehung und eines Bauplatz-Erklärungsverfahrens wurde festgestellt, dass die **Einlaufrinne des Vorplatzes, Teile einer Böschung** sowie ca. die **Hälfte des Nachklärbeckens** der hauseigenen SBR-Kläranlage auf **Gemeindegrund liegen** (siehe beiliegende Bilder). Herr Stefan Kriechhammer stellte daraufhin am 19.04.2021 ein **Ansuchen über den Erwerb der erforderlichen Fläche** und wurde dazu vom Geometer Lidl das erforderliche Ausmaß ermittelt. Konkret handelt es sich um eine **Fläche von 44m²**.

Nach Rückfrage beim Kollegen Alfred WOLFF liegt ein üblicher **m²-Preis** für Straßenflächen bei ca. **Euro 20,00**. Sämtliche Kosten für die Abwicklung des Grundkaufes werden gemäß Ansuchen von Herrn Kriechhammer übernommen.

Aus Sicht des Bauamtes ist **gegen den Verkauf** der gegenständlichen Fläche **nichts einzuwenden**, da jedenfalls genug Straßenraum übrig bleibt.

Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER, als Berichterstatterin die Sachlage (lt. Amtsbericht): Sie beschreibt die genaue, örtliche Lage der beiden Teilflächen mithilfe einer **Vermessungsurkunde** (erstellt von Geometer DI Christian LIDL). In den Fraktionsberatungen soll es eine **Einigung** auf einen Kaufpreis von **Euro 50,00/m²** gegeben haben.

Hierzu gibt es **keine** weiteren Wortmeldungen.

Antragstellung:

Die Vorsitzende verliest den nachstehenden Beschlusstext mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), den **Verkauf von 44m² an Herrn Stefan Kriechhammer, zu einem Quadratmeter-Preis von Euro 50,00**“.

Bürgermeisterin Tanja KREER: Wer damit **einverstanden** ist, den ersuche ich um ein eindeutiges Zeichen mit der Hand.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 9):

Amtsbericht:

Die Herren **Josef Breiner** und **Franz Hammerer** haben um **Übernahme der Wegparzelle 576**, der KG Haselreith angesucht.

Beim Ermittlungsverfahren, wer denn diese Straße benützt, meldete sich Herr **Josef Reitzl** aus Pöndorf. Dieser gab bekannt, diese Straße seit vielen Jahrzehnten zu benützen und auf sein Recht diese zu benützen, nicht verzichten zu wollen. Sein Vater, Herr **Josef Reitzl sen.** hätte die **Straße 30 Jahre lang erhalten**.

Herr Reitzl wird in dieser Angelegenheit von der Rechtsanwältin Stüger aus Frankenmarkt vertreten. Im Schreiben vom 23. September 2020 fordert die Anwältin die **Dienstbarkeit für die Liegenschaften Unterschwand 10 und 9**. Weiters sollen sich die **Übernehmer zur Erhaltung der Straße** sowie den erforderlichen **Strauchschnitt** für die Benützung verpflichten. Diese Dienstbarkeiten zu Gunsten der Liegenschaften **Unterschwand 10 und 9** sollen **grundbücherlich eingetragen** werden. Die neuen Eigentümer verpflichten sich zur **Beibehaltung der öffentlichen Nutzung des asphaltierten Weges**.

Der Antrag liegt den Sitzungsunterlagen bei.

Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt berichtet die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER:

Die beiden Antragsteller haben heute ihr Ansuchen um Übernahme dieser Wegparzelle zurückgezogen. Dieser Tagesordnungspunkt soll daher abgesetzt werden.

Gemeinderat Robert LUGSTEIN berichtet ergänzend dazu, dass diese Angelegenheit heute, wie gewünscht, abgesetzt werden soll. Die Antragsteller wurden informiert, dass es nicht vorgesehen sei, das Ansuchen in einigen Wochen wieder auf die Tagesordnung zu setzen.

Antragstellung:

Der **Antrag** der Vorsitzenden, diesen Tagesordnungspunkt heute abzusetzen, wird **einstimmig genehmigt**.

Zu Punkt 10.):

Amtsbericht:

Die Sachlage wurde in der Gemeindevorstellungssitzung am 24.02.2021 vorbesprochen: In dieser Diskussion ging man noch von der **Notwendigkeit einer Erweiterung** im Kindergarten aus. Am 08.03.2021 wurde die Situation in der Bildungsausschuss-Sitzung neuerlich besprochen: Bürgermeisterin Kreer machte hier den neuen **Vorschlag**, die bereits eingerichtete **Kleinkindgruppe zu eröffnen**. Damit wären nur die **Personalkosten für zwei Pädagoginnen** notwendig und die räumlichen Erweiterungskosten wären nicht fällig.

Beschreibung der Situation:

Die Anmeldungen für das **kommende Jahr 2021/22** liegen vor, die **Nachfrage übersteigt** das derzeitige Platzangebot. Für die Kleinkind-Betreuung gab es **31 Anmeldungen** für **11 freie Plätze**.

Die Gemeinde ist **nicht verpflichtet**, jedes Kind zu versorgen bzw. zu betreuen. Es sind auch die **Eltern gefordert** und in der Pflicht. **Tageseltern** und **miniMAXIMUS** werden zusätzlich aktiviert. **Für 2022** sollen im Budget entsprechende **Mittel zur Einrichtung der 2 KiGa-Gruppen** im Gebäude berücksichtigt werden. Die Kosten für die Einrichtung wurden vom Amt mit ca. **Euro 100.000,00** geschätzt.

Aus Sicht der Bürgermeisterin ist es wichtig zu betonen, dass **miniMAXIMUS keine Krabbel-Gruppenplätze** weggenommen werden.

In Abhängigkeit der **Auslastung der Kleinkind-Gruppen** und der Vordienstzeiten fallen folgende **Kosten für zwei zusätzliche Pädagoginnen** an:

Monatlich (brutto) inkl. Dienstgeberbeitrag **Euro 6.826,57**, bei Vollzeitanstellung (kp-1).

Von September bis Dezember ergeben sich daraus **Euro 27.306,24**.

Die **Mitglieder des Bildungsausschusses** empfehlen einstimmig, die Erweiterung der Kleinkind-Betreuung *Funkelstein* um **eine Gruppe** und der damit verbundenen **Stellenplan-Erweiterung um zwei Stellen**. Die Stellen werden jedenfalls nur so weit besetzt, als es die **Anzahl der Kinder** und die **Öffnungszeiten** verlangen.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER, als Berichterstatterin die Sachlage (lt. Amtsbericht): Sie beschreibt und begründet kurz zusammengefasst den **Inhalt des Beschlusses**, den die Gemeindevertretung heute fassen soll.

Hierzu gibt es **keine Wortmeldungen**.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein eindeutiges Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Erweiterung des Stellenplanes** in der Kleinkind-Betreuung um **zwei weitere Stellen** für die **neue alterserweiterte Gruppe**.“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 11.):

A m t s b e r i c h t :

Aktuell liegt **keine Friedhofs-Ordnung** für die gemeindeeigenen Friedhöfe von Straßwalchen vor.

In der neuen Friedhofs-Ordnung sollen einheitliche Aussagen zu Themen,

wie zum Beispiel: *Zuständigkeit Grabzuweisung, Pflege, Erhaltung, Flächenpflege neben den Gräbern, Vorgaben zur Gestaltung der Grabstellen* usw.,

getroffen werden können.

Das **Pfarramt** war in die Entwicklung der vorliegenden Ordnung involviert.

Diese wurde ebenso mit dem **Totengräber** und einem **Steinmetzbetrieb**, der in Straßwalchen viele Gräber gestaltet, besprochen. In der Gemeindevorstellungssitzung am 07.04.2021 wurde die **Empfehlung der Beschlussfassung** durch die Gemeindevertretung einstimmig ausgesprochen.

Der **Entwurf der Friedhofs-Ordnung** liegt den Sitzungsunterlagen bei.

D i s k u s s i o n :

Auf Ersuchen der Vorsitzenden erklärt der Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas den wesentlichen Inhalt der neuen Friedhofs-Ordnung: Die Regelungen gelten für die Friedhöfe der Pfarre und der Marktgemeinde Straßwalchen. Diese neue Ordnung schafft auch eine Erleichterung für den Bauhof der Gemeinde, um den Friedhof ordentlich zu erhalten.

Auf Anfrage von GR. Robert LUGSTEIN antworten der Amtsleiter und Vbgm. WINKLHOFER, dass es in einem Erdgrab auch erlaubt sei, eine **Urne zu bestatten**.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein eindeutiges Zeichen mit der Hand:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Friedhofs-Ordnung für beide gemeindeeigenen Friedhöfe**, wie vorgetragen.“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 12.):

A m t s b e r i c h t :

Die **Beschaffungssituation am Pflege-Arbeitsmarkt** wird nicht besser. Es bestehen schon Rahmenverträge mit anderen Anbietern.

Der Rahmenvertrag regelt die **Kooperation im Verwendungsfall** (Ausbildungsdauer, Dokumentation, Kontakt mit der Ausbildungsstelle für die theoretische Ausbildung, ...). Kosten laufen nur, wenn es zu einer Kooperation kommt.

Die Gemeinde hat damit den **Vorteil, Pflegekräfte** in Zusammenarbeit mit Arbeitsstiftungen **selbst auszubilden** und schon während der **Ausbildungszeit die Mitarbeit** zu nutzen. Die Auszubildenden sind **nicht im Personalstand** geführt, sondern erhalten ein **monatliches Entgelt vom AMS**.

Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich auf mtl. rd. **Euro 340,00** während der Ausbildungszeit und einer einmaligen Gebühr von **Euro 450,00**. Nach der Ausbildung wird die Person im Regelfall in den Gemeindedienst übernommen.

Im nächsten Jahr gehen einige Kolleginnen im Seniorenwohnhaus in Pension und die Nachbesetzung wird schwierig werden. Daher sollte die **Gemeinde in Ausbildung investieren**.

Der Kooperationsvertrag wird auf **unbestimmte Zeit** abgeschlossen, sieht jedoch eine **Kündigungsklausel für beide Seiten** vor (siehe Punkt XII des Vertrages); jeweils zum **30.06.** und **31.12.** mit einer **6-monatigen Kündigungsfrist**. Aufgrund der unbefristeten Laufzeit ist die **Gemeindevertretung** das zuständige Gemeindeorgan.

Die Empfehlung zur Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung wurde von der **Gemeindevorstehung** in der Sitzung am 07.04.2021 **einstimmig ausgesprochen**.

D i s k u s s i o n :

Auf Ersuchen der Vorsitzenden erklärt der Amtsleiter VB. Mag. Erich HAAS den wesentlichen Inhalt der Kooperations-Vereinbarung. Die Gemeinde soll diesen Vertrag mit der Salzburger Arbeitsstiftung für Pflege-, Gesundheits- & Sozialberufe gGmbH abschließen.

Für die Marktgemeinde Straßwalchen fallen erst dann Zahlungen an, wenn es tatsächlich zu einer Ausbildung kommt.

Die Gemeinde hat bereits eine solche Vereinbarung mit der Diakonie abgeschlossen.

Zu diesem Bericht gibt es **keine** weiteren Wortmeldungen.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein eindeutiges Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) den **Kooperationsvertrag mit der Salzburger Arbeitsstiftung für Pflege-, Gesundheits- und Sozialberufe, wie vorgetragen.**“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 13.):

Amtsbericht:

Dieses Thema wurde bereits eingehend im Zuge des Bau- und Schulausschusses vom 08.03.2021 besprochen bzw. erörtert und es erfolgte eine entsprechende Abstimmung einstimmig.

Grundsätzlich sollen die **bestehenden 13 Klassen der VS Straßwalchen**, welche derzeit mit alten Möbeln ausgestattet sind, im Zuge der Aufstockung entsprechend den zusätzlichen Klassen neu möbliert bzw. ausgestattet werden, um einheitliche Klassenräume samt Ausstattung im gesamten Schulgebäude zu erreichen.

Im Jahr 2007 wurde das Gebäude saniert, allerdings die Möblierung damals aus dem Bestand übernommen und ist diese **bereits 30 - 40 Jahre alt**. Weiters wurden in den letzten Jahren immer wieder Regale, Kästen, Tische usw. von den Lehrkräften privat im Gebäude aufgestellt und es ergab sich dadurch eine **gewisse Willkür** hinsichtlich der Ausstattung diverser Klassen.

In **zwei Klassen** wurden bereits die Tische erneuert und die Sessel sind auch bereits neu. Im Grunde handelt es sich um die **Ausstattung von Kästen, EDV-Arbeitsplätzen, Lehrertischen** sowie **Regale und Schulbänke**.

Die Kosten je Klasse wurden vom Architekt Lienbacher geschätzt und belaufen sich auf ca. **Euro 18.000,00 (brutto)**.

Nunmehr soll eine Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgen. Eine Berücksichtigung der Kosten wird im **Budget 2022** erfolgen und werden sich die Gesamtprojektkosten dadurch entsprechend erhöhen.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Vizebürgermeisterin Liselotte WINKLHOFER als Berichterstatterin die Sachlage (lt. Amtsbericht): Es sei notwendig, die Volksschule Straßwalchen mit dem erforderlichen Mobiliar und einer zeitgemäßen EDV auszustatten.

In den Ausschüssen wurde darüber eingehend beraten und einstimmig empfohlen, diesen Beschluss heute zu fassen.

Hierzu gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein eindeutiges Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), die **Ausstattung von zusätzlichen 13 Klassenräumen** der VS Straßwalchen mit Mobiliar mit einer **Gesamtsumme von Euro 234.000,00 (brutto)**.*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 14.):

GV. Christina HERZOG: Einige Familien waren bei mir und haben nachgefragt, ob es richtig sei, dass der **Spielplatz am Staudenweg** aufgelassen werde.

Beim **Spielplatz in Steindorf** (am „Müllerhügel“) wäre die Einzäunung unbedingt zu erneuern. Hier fehlen auch zwei Spielgeräte. Der Volleyball-Platz sei bereits sehr verwachsen und soll einen neuen Sand erhalten.

Bürgermeisterin Tanja KREER: Der Auftrag für eine Reparatur des Zaunes beim Spielplatz Steindorf wurde bereits erteilt. Die anderen Maßnahmen haben wir uns bereits angesehen, hier ist noch zu prüfen, ob diese budgetär noch realisierbar sind.

GV. Barbara HUBER: Im Verlauf der Römerstraße befindet sich eine **enge, rechtwinklige** Kurve. Hier soll ein **Verkehrsspiegel** aufgestellt werden, um in diesem Bereich die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

GR. DI Piero PLONER berichtet über die Müllsammelaktion für ein sauberes Straßwalchen: Dem Aufruf in den sozialen Medien, sich privat an der Sammelaktion zu beteiligen, sind einige Vereine (Landjugend Straßwalchen, Hundeverein, Trachtenmusikkapelle Hochfeld sowie Schulklassen der Volksschule Hochfeld und Irrsdorf) und viele Einzelpersonen, gefolgt und haben ihren Beitrag für eine saubere Landschaft und Natur geleistet. Er bedankt sich bei allen Teilnehmern für ihren engagierten und freiwilligen Einsatz für ein „**sauberes Straßwalchen**“.

Das Bahnviadukt an der Sportplatz-Straße ist mit Graffitis stark verunstaltet, der Zustand sei beschämend. Es soll hier ein ordentlicher Zustand hergestellt werden.

Der „**Skater-Platz**“ ist immer wieder stark vermüllt, es fehlt hier an der Sauberkeit. Der Platz wird ohne Aufsicht benützt.

Teilweise fehlen an bestimmten Standorten Mistkübel oder die vorhandenen Abfall-Behälter sind maßlos überfüllt. Die Abfall-Sammelinseln sollen mittels Kameras überwacht werden, um hier die „**Verschmutzer**“ feststellen zu können.

Amtsleiter VB. Mag. HAAS: Die Video-Überwachung wurde datenschutzrechtlich bereits angemeldet, es sind noch entsprechende Hinweistafeln aufzustellen.

Auf die Anfrage von GR. Robert LUGSTEIN berichtet Vbgm. Liselotte WINKLHOFER:

Bis 14.04.2021 habe wir **keine Angebote** für die ausgeschriebene Aufstockung der Volksschule Straßwalchen erhalten. Es gab daher eine neuerliche Ausschreibung für ein Generalunternehmen, das den Bau realisieren soll.

Wir müssen nun bis zum **31. Mai 2021** abwarten, ob entsprechende Angebote abgegeben werden. Sollte dies nicht zutreffen, sind jedenfalls weitere Beratungen erforderlich. Die baulichen Maßnahmen sollen bis Ende 2022 abgeschlossen sein.

Während der Bauarbeiten ist jedenfalls darauf zu achten, dass dadurch die Schüler nicht gefährdet werden. Lärmintensive Tätigkeiten müssen am Nachmittag (außerhalb des Schulbetriebes) erledigt werden.

Vbgm. Franz LEIKERMOSER: Die Sicht bei der Ausfahrt der Raiffeisenbank Straßwalchen ist stark eingeschränkt. Die Aufstellung eines Verkehrsspiegels soll helfen, die Verkehrssicherheit für diesen Bereich zu erhöhen.

Vbgm. Liselotte WINKLHOFER: Der Einbau eines Glasbodens bei der Volksschule Straßwalchen hätte Kosten von ca. **Euro 380.000,00** verursacht. Im Bauausschuss wurde daher entschieden, dass diese Maßnahme wegen zu hoher Kosten entfallen soll.

In der Gemeindevorsteherung soll grundsätzlich über eine **möglichst einheitliche Höhe** des Pachtzinses für Spielplatz-Flächen diskutiert werden. Ziel sollte sein, alle Grundeigentümer möglichst gleich zu behandeln.

Auf Höhe der Eisenbahnbrücke im Ortsteil Stockham steht seit mehr als einem Jahr ein Unfallfahrzeug.

Bürgermeisterin Tanja KREER: Das betreffende Grundstück befindet sich im Eigentum der Österreichischen Bundesbahnen, die hier tätig werden müssen.

GV. Theresia PLIGA begrüßt den unter Tagesordnungspunkt 12.) genehmigten Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Salzburger Arbeitsstiftung für Pflege-, Gesundheits-, u. Sozialberufe: Die Gemeinde soll hier ruhig „lästig“ sein und immer wieder urgieren, um Interessenten zu bekommen, die eine **Pflegeausbildung** in unserem Seniorenwohnhaus absolvieren wollen.

GV. Franz-Xaver HINTERBERGER berichtet über Missstände bei der Abfall-Sammelinsel in Irrsdorf. Hier entsorgen auch viele Bürger aus Fremdgemeinden ihre Abfälle. Eine Überwachungskamera soll dazu beitragen, dass sich der Zustand verbessert und Ordnung einkehrt.

GR. Sebastian LEITL: Das Kultur-Referat nimmt den durchgesägten Maibaum zum Anlass, gemeinsam mit den Brauchtumsvereinen eine „*Mini-Kampagne*“ zu starten: Damit soll die Bevölkerung sensibilisiert und aufgeklärt werden, welche Sitten und Bräuche das es gibt und wie wir damit umgehen.

Künftig wird die **Filialkirche Irrsdorf** eine Station und ein Teil des Europäischen Pilgerweges. Es wird hierzu noch eine Medien-Aktion geben, auch das Regional-Fernsehen wird darüber noch berichten.

Weiters berichtet GR. LEITL über folgende Projekte von Schüler*innen des BORG Straßwalchen.

- Regenbogen-Fahne:

Zur Demonstration der Gleichberechtigung aller Geschlechter und Identitäten wurde vor dem Amtshaus der Marktgemeinde Straßwalchen die „**Regenbogen-Flagge**“ angebracht. Diese Fahne soll darauf hinweisen, dass wir **alle gleich sind** und in unserer Gemeinde **jeder willkommen** ist.

- Psychische Gesundheit, seelisches Wohlbefinden trotz Corona:

Die verhängten Corona-Maßnahmen – insbesondere die Quarantäne-Bestimmungen – und die damit einhergehenden Auswirkungen auf die gewohnten Tätigkeiten, Routinen oder Lebensgrundlagen hatten immense Effekte auf unsere psychische Gesundheit: Einsamkeit, Angst, Stress, Schlaflosigkeit und depressive Stimmung!

Die Nebenwirkungen dieser Pandemie sind vielfältig, nehmen immer mehr zu und können jeden treffen.

- Aufbau einer gemeindeeigenen FACEBOOK-Seite (Internet-Plattform)

für alle Bürger*innen der Marktgemeinde Straßwalchen, um sich in diesem Medium austauschen zu können;

GR. Sebastian LEITL: Ab 19. Mai 2021 sind größere Öffnungsschritte geplant. Damit sind auch wieder Aktivitäten im kulturellen und sportlichen Bereich möglich.

Die Mitglieder des Ausschusses für Sport, Jugend, Kultur, Vereine und Gesundheit erhalten eine **Einladung für eine Ausschuss-Sitzung** (am Montag, 31. Mai 2021, um 19:00 Uhr im Schulungsraum der neuen Feuerwehr-Hauptwache): Im Rahmen der Tagesordnung für diese Sitzung soll u.a. über den **Straßwalchner Kultursommer 2021** und das **Ferienprogramm 2021** (in Zusammenarbeit mit dem Familienbüro Straßwalchen) beraten werden.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich die Bürgermeisterin **bei allen Mandataren** für die **pünktliche Teilnahme** an der heutigen Sitzung sowie für die rege Diskussion.

Die Vorsitzende bedankt sich auch bei den **Gemeindebediensteten**, für die vorbereitenden Maßnahmen und für ihre Mitwirkung bei dieser Sitzung, wünscht allen Anwesenden noch einen schönen Abend und schließt die heutige Gemeindevertretungssitzung um ca. **20:38 Uhr**.

Die Bürgermeisterin:



Tanja Kreer

Der Schriftführer:



Mag. Johann Fürst